

BSF – Vermarktungs GmbH

Burgenländische Schweinezucht- und Ferkelvermarktungs GmbH
7372 Draßmarkt, Am Anger 3, Tel: 02617/2217, Fax.: 02617/2217-4
E-Mail: bsf-vermarktung@aon.at; <https://www.burgenlaendischespanferkel.at/>

22.06.2023

Branchengespräch im Rahmen eines Spanferkelgrillens

Als kleines Dankeschön für die Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten und Werbemaßnahme für die Homepage www.burgenlaendischespanferkel.at lud der Burgenländische Ferkelring und Schweinezuchtverband zu einem Branchengespräch nach Draßmarkt ein. An der Veranstaltung nahmen neben den Mitgliedern auch Tierärzte, Fleischer, Stalleinrichter und Futtermittelfirmen teil.

Ziel der Veranstaltung war, neben der Bewerbung der Homepage, auf den immer stärker werdenden Rückgang der Selbstversorgung (< 45 % !!!) mit burgenländischem Schweinefleisch hinzuweisen. (Produktionswert zu Herstellungspreisen 13,2 € Mio. im Jahr 2021)

Diskutiert wurde die Frage: Wie soll es mit der Schweinehaltung im Burgenland weitergehen?

Trotz hoher Preise aktuell, gibt es eine große Verunsicherung in der Schweinebranche! Die nachhaltige Versorgung mit burgenländischem Schweinefleisch ist in Zukunft fraglich! Im Burgenland ist bereits jetzt die Gesamtversorgung mit Schweinefleisch aus eigener Produktion rechnerisch nur zu 45 % möglich – entspricht einem Rückgang von 3 % gegenüber dem Vorjahr, Tendenz weiter fallend!

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2015	46.520	500	93
2020	41.185	382	108
2021	40.744	327	125
2022	36.171	348	104

Quelle: 2005, 2010 STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung
2015, 2020, 2021, 2022 STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe), Inhalte bearbeitet

Viele in der Schweinehaltung tätige Personen sehen sich durch die aktuellen Tierschutzdiskussionen, Aufzeichnungsverpflichtungen, Bauauflagen, Umweltbeschränkungen etc. nicht mehr in der Schweinebranche wertgeschätzt und überlegen, ihren Betrieb neu auszurichten. Fehlende Herkunftskennzeichnung bei Fleischwaren und Verarbeitungsprodukten ärgern die Produzenten ebenfalls. Unter diesen Umständen ist eine nachhaltige Versorgung mit burgenländischem Schweinefleisch in Zukunft fraglich! Nur mit einer entsprechenden Wertschätzung wird auch eine regionale Versorgung und Wertschöpfung im Burgenland in Zukunft möglich sein!

Immer mehr Schweinehalter und Fleischer im Burgenland hören auf. Das Finden von Betriebsnachfolgern wird in der Schweinebranche immer schwieriger. Für Landwirte, aber auch Fleischer gilt: Wird einmal zugesperrt, wird nicht mehr aufgesperrt!

Die aktuelle unübersichtliche Situation: Es zählt der Preis, der Rest bleibt unbeachtet, verunsichert die Betriebe zusätzlich.

Fakten: Es sind zwar 348 Schweinehalter im Burgenland gemeldet, aber nur rund 65 Betriebe produzieren nicht ausschließlich für den Eigenbedarf.

Pro-Kopf-Verbrauch von Schweinefleisch liegt in Österreich bei 48,5 kg pro Jahr, davon aber nur 3,5 % = 1,7 kg Bio-Schweinefleisch.

Produktion in Österreich mit 471.094 Tonnen Produktion sank um 3.743 Tonnen und die Selbstversorgung ist mit 108 % um 2 % gestiegen!?

Für Rückfragen steht Geschäftsführer Ing. Wolfgang Pleier unter 02617/2217 bzw. bsf-vermarktung@aon.at gerne zur Verfügung.

Fototext: Ehrenobmann Anton Binder, Obmann-Stv. Norbert Binder, Bürgermeister Anton Wiedenhofer, Obmann Andreas Leidl, Geschäftsführer Ing. Wolfgang Pleier, Dipl-TA Dr. Franz Pürer, Tierzuchtdirektor DI Franz Vuk



